

Papst dankt Waldmünchnern für Christbaum

Bei einer Audienz hat der Pontifex den Deutschen frohe Weihnachten gewünscht. Der Baum aus Waldmünchen soll am Freitag erstmals beleuchtet werden.



Papst Franziskus nannte den Christbaum aus Waldmünchen einen „internationaler Baum“, der für Freundschaft stehe. Foto: Benjamin Schlegl

Vatikanstadt. Der Papst freut sich über den deutsch-tschechischen Christbaum, der in diesem Jahr nahe der Krippe am Petersplatz für Weihnachtsstimmung sorgt. Die von der oberpfälzischen Stadt Waldmünchen gestiftete Fichte sei ein „internationaler Baum“ und ein Zeichen der Freundschaft, gewachsen an der Grenze zwischen Bayern und Tschechien, sagte Franziskus am Freitag im Vatikan bei einem Treffen mit einer Delegation aus Bayern und mehr als 300 Pilgern von dort. „Im Gebet bin ich euch nahe, und ich begleite eure christlichen Gemeinden und das ganze deutsche Volk auf seinem Weg.“

Die etwa 25 Meter hohe und mehr als 7 Tonnen schwere Fichte sollte, festlich geschmückt, am Freitagabend nach einer Zeremonie erstmals auf dem Petersplatz erstrahlen. Das 45 Jahre alte Gehölz aus der Region zwischen dem Bayerischen Wald und dem Böhmerwald stand auf der tschechischen Seite und wurde in einem Schwertransport nach Rom gebracht. Für die Zimmer und Kirchen des Vatikans kamen auch noch 60 kleinere Bäume in Rom an. Waldmünchen hatte dem Papst bereits 1984 einen Christbaum für den Petersplatz geliefert. Papst Johannes Paul II. hatte den Brauch eingeführt, einen Weihnachtsbaum aufzustellen.

Aus der massiven Fichte soll nach der Weihnachtszeit Spielzeug hergestellt werden. Jedes Jahr liefert ein anderes Land einen Baum. (KNA)

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10008&lid=0&cid=0&tid=0&pk=995105>